

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– zum Beispiel beim **Diversity Ball** oder bei der naturnahen **Gartengestaltung**. Seite 20–24



SO WIRD DIE NEUE „GUMPI“

Die Ideen der Anrainer*innen sind bei der Umgestaltung der Gumpendorfer Straße gefragt. In Workshops wird zurzeit ein Gestaltungsleitbild erstellt.

Seite 2–3

MEIN WIEN



10 | 2023



Die Stadt gestalten

Seit zweieinhalb Jahren setzt die rot-pinke Stadtregierung Maßnahmen um, die Wien zu einem noch besseren Ort zum Leben machen. Seite 4–7

FAMILIENFEST MIT ZIEGEN

Am 3. und 4. Juni gibt's beim Familienfest auf der Deponie Rautenweg Klimaschutz, Kinderprogramm und Kulinarik. Mit dabei sind Ernst Molden und Andy Lee Lang.

Seite 17



HÖHERE WOHNBEIHILFE

Als Hilfe gegen die Teuerung zahlt die Stadt nun 150 statt 60 Millionen Euro aus.

Seite 9



EIN BUNTES SIGNAL GEGEN VORURTEILE

Im Rahmen der Vienna Pride setzen Veranstaltungen ein Zeichen gegen Intoleranz und Rechtsextremismus. Die traditionelle Regenbogenparade findet am 17. Juni statt.

Seite 11

06 | MARIAHILF

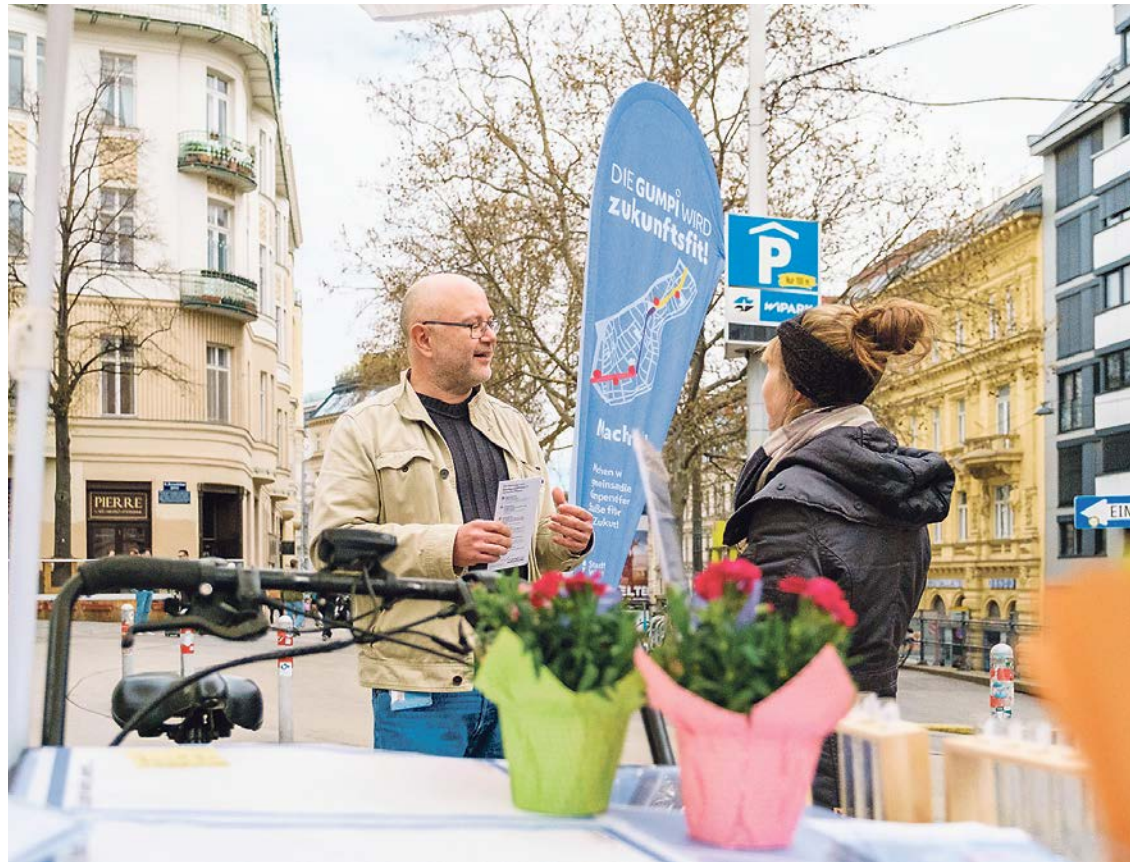
Mitarbeiten an neuer

In Workshops wird derzeit ein Gestaltungsleitbild für die Gumpendorfer Straße erstellt.

Niemand kennt die Gumpendorfer Straße so gut wie die Menschen, die hier wohnen, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen“, so Bezirksvorsteher Markus Rumelhart. Seit Anfang des Jahres ist die Bevölkerung eingeladen, Ideen, Wünsche und Vorstellungen zur Umgestaltung einzubringen. 1.375 Personen haben bereits an einer Onlinebefragung teilgenommen und mit mehr als 400 Teilnehmenden wurden ausführliche Gespräche an Infoständen geführt. Als Nächstes werden diese Wünsche in ein Gestaltungsleitbild gegossen.

WORKSHOPS

Von Wirtschaftstreibenden über soziale Einrichtungen bis zu Studierenden und Anrainer*innen diskutieren



04 | WIEDEN

„FAIR-TEILER“: FREIWILLIGE GESUCHT

Lebensmittel weitergeben statt wegschmeißen. Das ist Ziel des öffentlich zugänglichen Kühlschranks „Fair-Teiler“ auf dem Sankt-Elisabeth-Platz. Aktuell werden für das Foodsharing-Projekt noch Freiwillige gesucht. Beteiligen kann man sich entweder mit einer Lebensmittelspende oder durch Unterstützung bei der Instandhaltung der Kühlschränke.
Telefon 01/4000-04110, wieden.wien.gv.at

08 | JOSEFSTADT

INFOMESSE FÜR EINEN GRÜNEREN BEZIRK

Wie kann ich Begrüßungsmaßnahmen umsetzen? Welche Fördermöglichkeiten von der Stadt Wien gibt es? Diese und weitere Fragen beantworten Expert*innen bei der Infomesse für Begrünung im 8. Bezirk. Einen Abend lang stehen sie für Beratungen, Austausch sowie weiterführende Informationen zur Verfügung.
31. 5., 17–20 Uhr, 8., Pfeilgasse 35, Telefon 0677/61 38 95 00, agendajosefstadt.at

10 | FAVORITEN

KLEIDER TAUSCHEN IN DER BÜRGERGASSE

Alte Hosen, T-Shirts oder Jacken recyceln und gleichzeitig einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können Interessierte Ende Mai im Agendabüro in Favoriten. Einen Nachmittag lang gibt es dort die Möglichkeit, bei einer Kleidertauschparty gebrauchtes Gewand gegen neue Secondhand-Schätze zu tauschen.
26. 5., 15–19 Uhr, 10., Bürgergasse 14, Telefon 0676/965 08 44, agendafavoriten.at

15 | RUDOLFSHEIM-FÜNFHAUS

STADTRAUM ENTSTEHT BEIM WESTBAHNHOF

Einen Raum zum Austausch und Sammeln von Ideen gibt es ab sofort im 15. Bezirk. In einem ehemaligen Nachtklokal in der Rustengasse wurde dazu der „Stadtraum Mitte 15“ eingerichtet. Interessierte Initiativen, Gruppen und Vereine können den Ort für Veranstaltungen nutzen und sich zu partizipatorischen Prozessen im Bezirk austauschen sowie direkt daran beteiligen.
Telefon 01/4000-8840, mitte15.at

„Gumpi“



„Mit der Umgestaltung der Gumpendorfer Straße sorgen wir für noch mehr Begrünung und Lebensqualität in Mariahilf.“

ULLISIMA
PLANUNGSSTADTRÄTIN

diverse Zielgruppen ihre Bedürfnisse für die Straße und ihre Umgebung. In moderierten Workshops entwickeln sie erste Gestaltungsideen. Dabei wird versucht, möglichst viele verschiedene Perspektiven einzufangen. Darauf aufbauend, entsteht

ein Gestaltungsleitbild, das räumliche Lösungsansätze beinhaltet.

SO GEHT ES WEITER

Vorgestellt werden das Leitbild sowie erste Umgestaltungsideen in einer Feedback-Runde im Herbst. Eine Mini-Ausstellung sowie Infostände zeigen die Ergebnisse und Betroffene werden nach ihrer Meinung gefragt. Bis Ende des Jahres wird ein Vorentwurf ausgearbeitet, der Anfang 2024 zur Präsentation vorliegt. Mit der baulichen Umgestaltung der Gumpendorfer Straße soll Anfang 2025 begonnen werden.

Telefon 01/4000-06110,
wien.gv.at/mariahilf/
verkehr/beteiligung-
gumpendorfer-strasse.html



Eine gemütliche und kühle Flaniermeile entsteht demnächst im 5. Bezirk.

05 | MARGARETEN

Weniger Autoverkehr

Die Reinprechtsdorfer Straße wird umgestaltet.

Breitere Gehsteige, 32 zusätzliche Bäume sowie mehr Platz für Fußgänger*innen bietet schon bald die Reinprechtsdorfer Straße. In einer ersten Bauphase wird derzeit ein 400 Meter langes Stück zwischen Schönbrunner Straße und Arbeitergasse umfassend umgestaltet.

BEGRÜNTE STRASSE

Gemütliche Sitzgelegenheiten, breitere Gehsteige und mehr

Sicherheit für Radler*innen verbessern künftig die Aufenthaltsqualität in der belebten Geschäftsstraße. Zusätzlich sorgen zwei Wasserspiele und drei Nebelstelen für genügend Abkühlung während des Sommers. Bis Ende dieses Jahres soll die Umgestaltung abgeschlossen sein. Der zweite Teil folgt, wenn die U-Bahn-Bauarbeiten beendet sind.

Telefon 01/4000-05110,
margareten.wien.gv.at

21 | FLORIDSDORF

FOTOAUSSTELLUNG SCHLINGERMARKT

Die Lust auf Marktgenuss steigern und die dahinter liegenden Geschichten erzählen: Das will eine Fotoschau im 21. Bezirk erreichen. Mit zwölf ausgestellten Leinwänden am Schlingermarkt zeigt sie das dortige Treiben in all seinen bunten Facetten. Geschaffen wurden die Werke von den drei jungen Wiener Fotograf*innen Melourra und Katharina Schiffel sowie Michael Dürr.
Telefon 01/4000-8090,
marktamt.wien.gv.at



HELD*INNEN DER NACHBARSCHAFT

AUSTAUSCH IM SPRACHCAFÉ

Neuen Anrainer*innen unkompliziert Deutsch beizubringen, ist Fatimas Hobby. Seit bereits vier Jahren unterstützt sie jeden Freitagabend tatkräftig das Sprachcafé Liesing.
Telefon 0699/19 44 28 06,
agendaliesing.at

22 | DONAUSTADT

GEMEINSCHAFTSRAUM FÜR DEN GOETHEHOF

Ein Ort für Lernbegleitung, Eltern-Kind-Treffen oder Deutschförderkurse steht ab sofort im Gemeindebau in Kaisermühlen zur Verfügung. Dazu wurde vom Nachbarschaftsservice Wohnpartner ein 50 Quadratmeter großer Raum des Goethehofs saniert und auch mithilfe von Ehrenamtlichen renoviert. Weiters dient der Raum als Rückzugsort für Frauengruppen.
Telefon 01/245 03-25960,
wohnpartner-wien.at

DIE WIENER FORTSCHRITTSKOALITION ZIEHT ZWISCHENBILANZ

„Das Ziel lautet: Wien

Seit zweieinhalb Jahren arbeitet die rot-pinke Fortschrittskoalition für Wien. Mit besserer Radinfrastruktur, dem Öffi-Ausbau sowie Investitionen in Arbeitsmarkt und Schulen stehen die Themen Klimaschutz, Wirtschaft und Bildung im Fokus der Stadtregierung.

Zusätzlich 1.500 Gemeindewohnungen bauen, die Job-situation für Personen über 50 Jahre verbessern, mehr Kindergartenplätze für Familien, Errichtung einer Whistleblower-Plattform: Das alles sind Arbeitsvereinbarungen der rot-pinke Regierungskoalition. Insgesamt sind im Regierungsmonitor 774 Maßnahmen und Vorhaben fixiert – mehr als 80 Prozent davon sind schon umgesetzt oder konkret in Arbeit. „Die sozial-liberale Zusammenarbeit funktioniert gut. Und wir haben uns für die kommenden Jahre noch viel vorgenommen“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig.

SOZIAL & ZUKUNFTSFIT

Hinter den konkreten Vorhaben aus dem Regierungsmonitor steht die Idee, Wien



„Wir arbeiten an einer klimafitten, sozialen und fairen Entwicklung der Stadt – für unsere Lebensqualität und die Zukunft unserer Kinder.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER



für alle Menschen noch besser zu machen. Daran arbeitet die sozial-liberale Koalition seit zweieinhalb Jahren. Trotz großer Herausforderungen – Corona, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Teuerung – konnten bereits viele Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Damit Wien langfristig eine gute Stadt zum Leben bleibt, muss für die Zukunft geplant werden.

KLIMASCHUTZ IM FOKUS

Die Folgen des Klimawandels stellen unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Einerseits bei der Umsetzung ambitionierter Klimaschutzmaßnahmen, andererseits bei

der Einstellung des urbanen Lebens auf neue Klimabedingungen. So sollen etwa Gasheizungen bis 2040 der

Vergangenheit angehören. Der Autoverkehr soll zugunsten von Fahrrad und Öffis weiter zurückgehen und die Stadt soll

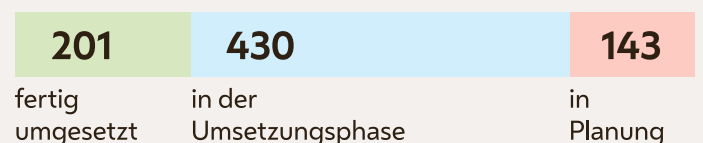
Regierungsmonitor

Wie arbeitet die Stadtregierung? Online kann man nachlesen, welche Maßnahmen schon umgesetzt sind.



774 Regierungsprojekte

davon



Quelle: wien.gv.at/fortschrittskoalition, Stand 31.3.2023

noch besser machen“



WIENS ROT-PINKE STADTREGIERUNG

Gemeinsam wurde bereits viel umgesetzt

Sieben amtsführende Stadträt*innen und der Bürgermeister haben sich vorgenommen, rund 800 Projekte umzusetzen. Am Bild (v.l.): Peter Hacker, Kathrin Gaál, Jürgen Czernohorsky, Michael Ludwig, Ulli Sima, Christoph Wiederkehr, Peter Hanke, Veronica Kaup-Hasler. Regierungsmonitor: wien.gv.at/fortschrittskoalition

noch grüner werden – Stichwort „Raus aus dem Asphalt“. Straßen und Plätze werden mit Wasser und Schatten spendenden Bäumen gekühlt.

WIRTSCHAFT & JOBS

Wiens Wirtschaft ist trotz allem gut durch die schwierige Zeit gekommen – auch dank vieler Maßnahmen, die die Stadt Wien setzt. Lehrlings-offensive, mehr Unterstützung für Arbeitslose über 50 Jahre, ein Konjunkturturbo über 600 Millionen Euro für städtische Investitionen und Förderungen für Wirtschaftszweige, die unter Corona und der Teuerung besonders leiden, kurbeln die Wirtschaft

an, retten Arbeitsplätze und schaffen neue. Mit dem Ausbau der Bildungscampus-Standorte und weiteren Gratis-Ganztagsschulen werden die Grundlagen für die Zukunft der Kinder gelegt. „Eine gute Ausbildung und gleiche Chancen für alle jungen Menschen in der Stadt stehen dabei im Mittelpunkt unserer Arbeit“, sagt dazu Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.

GEMEINSAM AUS DER KRISE

„Die vergangenen Jahre haben den Menschen viel abverlangt. Dessen sind wir uns bewusst und helfen, wo wir können“, hält Bürger-

meister Ludwig fest. Mit dem Energiebonus und dem Wohnbonus hat die Stadt Wien schnell unbürokratische Maßnahmen gesetzt, um die Wiener*innen in Zeiten der Teuerung zu entlasten. Auch in den Corona-Jahren gab es Unterstützungsleistungen für Menschen, die psychisch

und finanziell durch die Krise belastet waren.

GLÄSERNE PARTEIKASSEN

Aktuell steht das Thema Transparenz im Fokus. So wird der Stadtrechnungshof noch unabhängiger und kann künftig auch die Parteifinzen kontrollieren.



„Mit Maßnahmen in den Bereichen Bildung und Transparenz setzen wir Schwerpunkte, die das Leben der Menschen in der Stadt nachhaltig prägen.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
VIZEBÜRGERMEISTER



„Because Animals“ stellt Tierfutter aus Laborfleisch her.

Ein guter Platz zum Arbeiten

Wien ist als fruchtbarer Boden für Technologie bekannt. Mehr Betriebe heißt auch: mehr Jobs.

Mit Standortvorteilen wie Sicherheit, einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld und gut ausgebildeten Fachkräften ist Wien attraktiv für Unternehmen aus dem Ausland. 237 internationale Betriebe haben sich 2022 hier niedergelassen – das bringt rund 1.100 Arbeitsplätze. „Dieses Ergebnis untermauert, dass die Ziele unserer Wirtschafts- und Innovationsstrategie richtig sind. Ich bin

sicher, dass unser Bemühen, Wien in Zukunft noch stärker als Technologiemetropole von Weltrang zu positionieren, erfolgreich sein wird“, sagt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke.

BERATUNG WIRKT

Unterstützung bei der Suche nach den besten Fachkräften und Infos bei rechtlichen Fragen bekommen die Firmen im neuen Business Immigration Office.

Wohnen bleibt weiter leistbar

Wolfganggasse ist fertig, am Montecuccoliplatz wird noch bis 2025 familienfreundlich gebaut.



QR-Code scannen und Video zum Thema anschauen



Rund 500.000 Menschen leben in den 220.000 Wiener Gemeindewohnungen. Und es wird weitergebaut, damit noch mehr Menschen vom günstigen, unbefristeten und ökologischen Wohnen profitieren können.

GÜNSTIG & ÖKOLOGISCH

So wurden im Frühling die Wohnungen in der Wolfganggasse (Foto) an 2.000 Mieter*innen übergeben.

„Das Projekt ist ein Beispiel dafür, wie sozialer Wohnbau aussehen kann. Brachliegende, versiegelte Flächen konnten ökologisch aufgewertet werden. Das bedeutet mehr Lebensqualität für eine nachhaltige Zukunft“, so die Wiener Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál. Unter anderem entstehen auch am Montecuccoliplatz in Hietzing (siehe Seite 9) 62 familienfreundliche Gemeindewohnungen. wien.gv.at/wohnen

Moderne Spitäler

Die Häuser des Wiener Gesundheitsverbands werden effizienter und fit für die Zukunft.

Alle Kliniken des Wiener Gesundheitsverbands werden auf die Höhe der Zeit gebracht. Die medizinischen und demografischen Entwicklungen machen das notwendig. Das Ziel: mit modernster Infrastruktur die medizinische Versorgung sichern. „Das

beste Gesundheitssystem braucht beste Spitäler. Jede Wienerin und jeder Wiener soll auch im Jahr 2040 Zugang zu Spitzenmedizin haben – unabhängig von Alter, Herkunft und Einkommen“, betont Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. gesundheitsverbund.at

In der Klinik Favoriten entstehen bis 2033 neue Gebäude, zum Beispiel für die Notaufnahme.



KOSTENLOSE GANZTAGSSCHULE

Bildungschancen für alle Kinder

74 Volksschulen und 17 Mittelschulen in Wien bieten kostenlose ganztägige Betreuung an. Das Angebot wächst sukzessive.

Unser Ziel ist, den Aufstieg durch Bildung zu ermöglichen. Dazu brauchen wir gleiche Chancen für alle Kinder. Der Ausbau der kostenlosen Ganztagschule ist dafür ein wichtiger Baustein“, sagt Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr. Schon jetzt gibt es in Wien mehr als 90 Ganztagschulen, jedes Jahr sollen zehn dazukommen.

BESSERE SCHULEN

Bei Schulneubauten wird der Klimaschutz mitgedacht. Photovoltaik, grüne Fassaden und moderne Heiztechnik sind Standard. Außerdem werden die Standorte mit



leistungsstarkem Internet ausgestattet. 15 Millionen Euro investiert die Stadt in Unterstützungsleistungen

für armutsgefährdete Familien wie Essensbeiträge und Schulsachen. bildung-wien.gv.at

Die Stadt geht raus aus Gas

Bis 2040 soll es in Wien keine Gasheizungen mehr geben.

Fossiles Gas und Öl sind nicht nur schlecht für die Umwelt, wir machen uns auch abhängig von wenigen Produzenten“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky. Darum verfolgt Wien das Ziel, in den kommenden 17 Jahren auf klimafreundliches Heizen und Kühlen umzustellen. Dicht verbaute Gebiete werden zukünftig so weit wie möglich mit zentraler Fernwärme versorgt. In weni-



ger dicht bebauten Gebieten werden Niedertemperatur-Wärmenetze und Lösungen mit nachhaltiger Energie für

einzelne Gebäude zum Einsatz kommen. wien.gv.at/waerme-und-kaelte-2040

KULTUR & MOBILITÄT

Kultur in den Bezirken

Zu sieben Ankerzentren kommen weitere Standorte für Kultur.

Soho Studios, F23, Flucc: Ankerzentren bringen Kultur in die Grätzln. Neue Räume wie das Foto-Arsenal und das Pratermuseum sind in Bau. Das Wien Museum eröffnet im Dezember. „Mit neuen Räumen und Angeboten wie dem Kultursommer ermöglichen wir Wienerinnen und Wienern, Kunst und Kultur im Grätzl zu erleben“, so Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

Rekord für Radwege

Der Ausbau der Radinfrastruktur ist in vollem Gange.

Die Stadt startete im Vorjahr eine große Radwege-Initiative. 17 Kilometer neue Radinfrastruktur im Hauptradwegnetz sind ein Rekord. Zudem gab es eine Verfünfachung des Investitionsvolumens auf 26 Mio. Euro. 55 Projekte wurden umgesetzt, darunter die ersten Abschnitte von Wiens erstem Mega-Rad-Highway – einer sieben Kilometer langen Radschnellroute von der City in die Donaustadt. Mit dem Programm 2030 fällt der Startschuss für rund 50 weitere Projekte. „Wir bringen die Radinfrastruktur auf den Stand, der einer Klimamusterstadt würdig ist“, sagt Mobilitätsstadträtin Ulli Sima.

DIE FINANZIELLE BILANZ FÜR 2022 IST FERTIG

Souverän durch das Krisenjahr

Der Wiener Rechnungsabschluss für das vergangene Jahr zeigt: Die Stadt hat massiv in den Wirtschaftsstandort, in Gesundheit, Soziales und Bildung investiert.

Wien ist eine besonders junge und wachsende Stadt. Der Ausbau der Infrastruktur – zum Beispiel Schulen, Spitäler, Radwege und öffentlicher Verkehr – ist eine wichtige Voraussetzung, um die hohe Lebensqualität in der Stadt zu sichern. In den Ausgaben der Stadt ist dieser Fokus klar abzulesen.

GESUNDHEIT & SOZIALES

Insgesamt hat die Stadt Wien im Jahr 2022 19,9 Milliarden Euro ausgegeben. Davon entfallen 8,5 Milliarden Euro auf die Bereiche Gesundheit (2,9 Milliarden), Soziales (2,6 Milliarden), Bildung (2 Milliarden) und Kinderbetreuung (975 Millionen). Das sind rund 42 Prozent der Gesamtausgaben. „Das Ergebnis ist erfreulich: Einerseits investieren wir so viel in den Wirtschaftsstandort Wien wie



910.000 unselbstständig Beschäftigte im April

QR-Code scannen
und Video zum
Thema sehen:



Budgetvolumen auf Rekordniveau von rd. **20 Mrd. Euro**

Höchste Investitionen seit mehr als 15 Jahren in der Höhe von **2,8 Mrd. Euro**

245 Mio. Euro fließen in Abbau von Verbindlichkeiten



„Wir investieren in den Wirtschaftsstandort und reduzieren die ohnehin moderate Verschuldung.“

PETER HANKE
FINANZSTADTRAT

seit mehr als 15 Jahren nicht mehr. Andererseits ist es gelungen, die ohnehin moderate Verschuldung der Stadt weiter zu reduzieren. Das erleichtert die Unterstützung der Wienerinnen und Wiener in Zeiten der Teuerung, aber mittelfristig auch die Finanzierung künftiger Großprojekte in unserer

Stadt“, erklärt Finanzstadtrat Peter Hanke.

HILFE IN SCHWEREN ZEITEN

Die Stadt Wien hat mehr als 500 Millionen Euro in Form von Unterstützungsleistungen an Hunderttausende Haushalte ausbezahlt. Im Schnitt lag die Inflation im Vorjahr bei 8,6 Prozent. „Bisher sind wir

gezwungen, mit Unterstützungsleistungen auf Landesebene gegenzusteuern, um die Bevölkerung zu entlasten. Um den Menschen nachhaltig zu helfen, sind jetzt allerdings weitere Maßnahmen wie ein bundesweiter Mietpreisdeckel oder eine Gaspreisbremse notwendig“, so Peter Hanke.

Impulse für die Wirtschaft

Das internationale Start-up-Festival ViennaUP holt Jungunternehmen aus aller Welt nach Wien.

Smart Cities, Creative Industries, Technik, Life Sciences: Für die ViennaUP'23 hat die Wirtschaftsagentur Wien gemeinsam mit 30 Partner*innen Workshops, Netzwerktreffen und Hackathons geplant. Ein Höhepunkt sind die Vienna Creative Days 2023. Am 30. Mai und 1. Juni diskutieren Expert*innen an diversen Locations, welche

Technologien das Potenzial haben, die Kulturwelt von morgen zu prägen. Am 3. und 4. Juni findet eine Maker Faire statt. Dabei werden Do-it-yourself-Projekte und innovative Entwicklungen – mit Fokus Klimalösungen – im Vordergrund stehen. Für viele Events ist eine Onlineanmeldung nötig.
30.5.–7.6., viennaup.com





Wohnbeihilfe wird mehr als verdoppelt

Als Hilfe gegen die Teuerung zahlt Wien 150 statt 60 Millionen Euro an Wohnbeihilfe aus und erweitert den Kreis der Beziehenden.

Ab nächstem Jahr werden mehr Wiener*innen die Möglichkeit haben, Wohnbeihilfe zu beantragen. Zusätzlich tritt ein neues Berechnungssystem in Kraft und die Fördersummen fürs Wohnen werden erhöht. Im Fokus steht dabei ein gutes Verhältnis von den Wohnkosten zum Einkommen.

SCHNELLER UND SIMPLER
Aktuell fällt die Wohnbeihilfe in geförderten oder nicht geförderten Wohnungen

unterschiedlich aus. Zukünftig soll es ein einheitliches System für alle geben. Ob Anspruch auf Wohnbeihilfe besteht, kann online vorberechnet werden. Eine neue IT-Applikation sorgt nach dem Antrag für schnellere Verwaltungsabläufe. Zusammen mit dem Wohnbonus, dem Energiebonus und dem Gemeindebaubonus soll die Aufstockung und Ausweitung der Wohnbeihilfe den Wiener*innen helfen, die Spitzen der Teuerung auszugleichen.
wien.gv.at/wohnbeihilfe



„Mit der Ausweitung der Wohnbeihilfe können wir mehr Menschen davor bewahren, in soziale Schieflage zu geraten.“

KATHRIN GAÁL
WOHNBAUSTADTRÄTIN

Altbauten erhalten

Maßnahmen gegen Spekulationen und Zerstörung.

Die Baupolizei und die Gruppe Sofortmaßnahmen ziehen nach einem Monat eine erste positive Bilanz bei den Maßnahmen zum Altbautenschutz. Bei der Service-Hotline gingen bisher rund 140 Meldungen ein. Der häufigste Grund waren Probleme bei Ausbau oder Sanierung von

Dachgeschoßen. Die Hotline gibt Auskünfte zu Gründerzeithäusern. Zudem können Verdachtsfälle von Verwahrlosung von Altbauten gemeldet werden. Bei Schwerpunktkontrollen wurden rund 400 Gebäude überprüft, 57 wiesen dabei Mängel auf.

Telefon 01/4000-4001



GEMEINDEWOHNUNGEN NEU



Baustart für Gemeindebau

Am Montecuccoliplatz in Hietzing entstehen 62 neue Wohnungen.

Leistbare Wohnungen mit Balkon oder Eigengarten, begrünter Innenhof, Spielplätze und Tiefgarage: Das alles wird der neue Gemeindebau am Montecuccoliplatz am Künglberg bieten. 62 Wohnungen verteilt auf sechs Geschosse umfasst der Bau. Die oberen Geschosse werden stufenweise zurückgesetzt, sodass benachbarte Gebäude ausreichend Licht bekommen. Für Nachhaltigkeit sorgen der Niedrigstenergiestandard, eine gute Wärmedämmung, der Einsatz von Photovoltaik und der Anschluss an die Fernwärme. Mit einem Lift, erreichbar über eine Rampenanlage, wird zudem ein barrierefreier Zugang zu allen Wohneinheiten garantiert. Außerdem sind ein Gemeinschaftsgarten auf dem Dach sowie eine 810 m² große Geschäftsfläche für einen Nahversorger im Erdgeschoß geplant. Auch die Nachbarschaft profitiert vom Neubau, denn alle Freiräume der Anlage werden auch für sie zugänglich sein. Die Fertigstellung erfolgt 2025.

www.wienerwohnen.at

MEHR VERKEHRSSICHERHEIT UND WENIGER ÄRGER

Strengere Regeln für E-Roller

Bei der Verwendung von Leih-E-Scootern gelten bereits neue Vorschriften: So sollen Stolperfallen und Unfälle möglichst vermieden werden.

E-Scooter sind eine gute Ergänzung für einen klimafreundlichen Mobilitätsmix. Jedoch haben sich in der Vergangenheit Missstände und Beschwerden gehäuft. Falsch abgestellte Roller waren dabei das häufigste Ärgernis. Das Chaos rund um die Leih-E-Roller gehört nun der Vergangenheit an. Seit 19. Mai gelten neue Regeln.

MEHR SICHERHEIT

Das Parken auf dem Gehsteig ist nicht erlaubt. Für das Abstellen des Scooters müssen die neu eingerichteten fixen Abstellflächen genutzt werden. Bis Jahresende sind



Die Leih-E-Scooter dürfen in Wien künftig nur mehr auf den gekennzeichneten Flächen sowie in den Parkspuren abgestellt werden.

200 solcher Flächen geplant, 100 weitere kommen 2024 dazu. Ist keine Abstellfläche in der Nähe, muss der Scooter in

der Parkspur abgestellt werden. Das wird streng kontrolliert. Bestimmte Bereiche sind Sperrzonen: So darf etwa vor

Spitälern, auf Märkten oder in Gemeindebauten nicht mit dem E-Roller gefahren werden. In Begegnungszonen, Wohnstraßen und anderen definierten Gebieten wird das Tempo automatisch gedrosselt. Mobilitätsstadträtin Ulli Sima: „Mit den neuen Regeln sorgen wir für Sicherheit und weniger Ärgernisse.“

WENIGER ROLLER

In Bezirken, in denen es derzeit ein Überangebot gibt, wird die Anzahl der Scooter reduziert. Diese Regel kann jedoch erst nach Abschluss des EU-weiten Vergabeverfahrens umgesetzt werden. wien.gv.at/verkehr

Umweltfreundliches Müllauto der Zukunft

So gelingt emissionsfreies Mistsammeln: Ein wasserstoffbetriebener Prototyp ist im Auftrag der 48er derzeit im Testbetrieb auf der Donauinsel unterwegs.

Für die Müllsammlung auf der Donauinsel wird seit Kurzem ein wasserstoffbetriebenes Auto verwendet. Es ist sehr leise, verursacht keine Emissionen und ersetzt das bisher verwendete Dieselfahrzeug. „Schwere Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben stellen eine besondere Herausforderung dar“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky über den Testlauf.



QR-Code scannen und Video zum Thema anschauen



SO FUNKTIONIERT'S

Getankt wird grüner Wasserstoff bei der H₂-Tankstelle in Floridsdorf. Die Reichweite des Müllautos beträgt etwa

160 Kilometer. Damit kann es im Vergleich zu den beiden bereits im Einsatz befindlichen E-Müllautos die doppelte Distanz ohne Nachtanken

zurücklegen. Der Testbetrieb aller Fahrzeuge mit alternativen Antrieben wird wissenschaftlich begleitet. Die Erkenntnisse fließen



„Mit moderner Technologie machen wir den Fuhrpark bis 2030 CO₂-neutral.“

JÜRGEN CZERNOHORSZKY
KLIMASTADTRAT

anschließend in die Entscheidungen über die zukünftige Ausrichtung des 48er-Fuhrparks ein. abfall.wien.gv.at



Ein buntes Signal gegen Hass und Vorurteile

Die Stadt Wien unterstützt homo-, bi-, trans- und intersexuelle Menschen – auch im Rahmen der Vienna Pride 2023.

TERMINE

PRIDE RUN

3. 6., 11 Uhr,
2., Prater Hauptallee,
Anmeldeschluss: 24. 5.,
45€, priderunvienna.com

VIENNA PRIDE BEACH

8. 6., 11–23 Uhr, Party mit
DJs, Spiel und Sport im
Vienna City Beach Club.
Eintritt frei

REGENBOGENPARADE & COMMUNITY VILLAGE

17. 6., ab 11 Uhr,
Demo-Start um 13 Uhr
am Rathausplatz „anders-
rum“ über den Ring.
Bis 22 Uhr gibt es auf
dem Rathausplatz Shows
und Kulinarik.

Unter dem Motto „Together we rise“ – auf Deutsch: Gemeinsam erheben wir uns – feiern Stadt und Homosexuelle Initiative (HOSI) Wien die Vielfalt und Sichtbarkeit von LGBTIQ-Menschen (Lesbian, Gay, Bisexual, Trans*, Inter*, Queer). Im Rahmen der Vienna Pride setzen zahlreiche Veranstaltungen ein Zeichen gegen Intoleranz und Rechts-extremismus. Allen voran die traditionelle Regenbogenparade (siehe Kasten). Bei der Demonstration gehen Zehntausende Teilnehmer*innen in schrillen Kostümen für die Rechte von LGBTIQ-Menschen auf die (Ring-)Straße.

BESSER VERNETZEN

Außerdem ermöglichen der Pride-Empfang im Arkaden-

hof des Rathauses am 15. Juni, die Pride-Konferenz im Rathaus am 16. Juni, das Community Village sowie viele weitere Events Vernetzung und Austausch. „Uns alle verbindet das Ziel, LGBTIQ-Menschen in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen“, sagt Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. „Denn Wien ist und bleibt Regenbogenhauptstadt.“ Das zeigt sich auch abseits der Vienna Pride. So gibt es etwa Förderungen aus dem queeren Kleinprojektetopf. Im Regenbogenmonat Juni wird heuer das Arcus-Denkmal für Frauen und Männer, die Opfer der NS-Homosexuellen-Verfolgung wurden, präsentiert. Zudem ist ein queeres Jugendzentrum geplant. viennapride.at, queer.wien.at, wien.gv.at/kontakte/wast

PROUD ALLY



REGENBOGENFLAGGE AN VHS-STANDORTEN

Auch die Wiener Volkshochschulen (VHS) wollen LGBTIQ-Menschen und ihre Anliegen sichtbar machen. Um ein deutlich sichtbares Zeichen gegen die Diskriminierung homo-, bi-, trans- und intersexueller Personen zu setzen, hissen im Juni alle VHS-Standorte die Regenbogenfahne. Zudem bieten die VHS im Rahmen der Pride kostenlose Veranstaltungen wie etwa eine Diskussion im Politischen Café in der VHS Alsergrund.

vhs.at/proudally

SCHULE

INTERNATIONALES BILDUNGSFESTIVAL

Innovationen, die unsere Schulen weiterentwickeln und stärken könnten, stehen im Herbst beim ersten internationalen Bildungsfestival in Wien im Fokus. Vertreter*innen von Schulen und Behörden, Bildungseinrichtungen, Eltern und Schüler*innen werden dort über erfolgreiche Initiativen und Projekte aus dem Schulwesen diskutieren. „Wir wollen interessante Projekte im Bildungsbereich aus dem In- und Ausland auf ihre Machbarkeit überprüfen und im Idealfall ins Wiener Bildungssystem einfließen lassen“, erklärt Bildungstadtrat Christoph Wiederkehr.

ZEITZEUGEN-GESPRÄCH

**Botschafter
des Erinnerns**

Am 78. Jahrestag der Befreiung des KZ Gusen hat Bürgermeister Michael Ludwig einen der letzten Zeitzeugen, Stanisław Zalewski, im Rathaus zum Gespräch getroffen. Der 97-jährige ehemalige KZ-Häftling berichtet auch an Schulen über seine schrecklichen Erfahrungen.



QR-Code scannen
und Video zum
Thema anschauen:



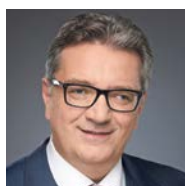
Netzwerk für die Gesundheit

Zwei zusammengeschlossene Ordinationen samt Gesundheitsteam verbessern die kassenärztliche Versorgung in Simmering.

Seit April ist die elfte Primärversorgungseinheit in Wien aktiv. Die Einheiten sind mindestens 50 Stunden pro Woche geöffnet und können als Zentren an einem Standort oder – wie jene in Simmering – an mehreren Standorten organisiert sein. „Von der Erweiterung des Angebots profitieren sowohl Patientinnen und Patienten als auch die Gesundheits- und Sozialberufe“, so Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. Die Ordinationen Doctorum und Thomas Freyschlag haben sich dafür zusammengeschlossen. Das Angebot wird durch Diätologie, Psychotherapie und Sozialarbeit ergänzt. Zusätzlich zur Allgemeinmedizin gibt es diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte. Bis 2025 soll es in Wien 36 Primärversorgungen geben.
pve-simmering.at



In der Primärversorgung arbeiten mehrere Gesundheitsberufe zusammen.



„Primärversorgung ist ein wichtiger Schritt, um die Betreuung im niedergelassenen Bereich zu verbessern.“

PETER HACKER
GESUNDHEITSSTADTRAT

FRAUENGESUNDHEIT

Tabuthema Fehlgeburt

Konkrete Hilfestellung mit neuem Info-Folder.

Jede sechste Frau ist von einem Schwangerschaftsverlust in den ersten zwölf Wochen betroffen – aber kaum eine spricht darüber. Dieses Tabu aufzubrechen und gezielt über das Thema zu informieren, ist das Anliegen der neuen Sensibilisierungskampagne des Wiener Programms für Frauengesundheit. An 350 Standorten gibt es Freecards mit zentralen Botschaften für betroffene Frauen und ihr Umfeld. Im Fokus steht außerdem, wie Frauen mit der Situation umgehen können. Ein Info-Folder bietet kurze, unkomplizierte Antworten und konkrete Hilfestellungen.
frauengesundheit.wien.at



KARRIERE MIT ZUKUNFT

Für Familien da sein

Die Kinder- und Jugendhilfe unterstützt Familien in schwierigen Zeiten. Für Mitarbeiter*innen ein fordernder, aber lohnender Job.

Als Teammitglied steht man im Dienste der Schwächsten unserer Gesellschaft: der Kinder. Die Sozialarbeiter*innen der Wiener Kinder- und Jugendhilfe stehen Familien mit Rat und Tat zur Seite und bieten Hilfe und Schutz in Krisenzeiten. Dazu braucht es gut geschultes Personal – eine abgeschlossene Ausbildung in sozialer Arbeit ist Pflicht.

JOB MIT ZUKUNFT

Emily K. ist ausgebildete Sozialarbeiterin. „Es war mein Berufswunsch, mit Kindern zu arbeiten und den Kleinen dabei zu helfen, glücklich und sicher aufzuwachsen. Der Job als Sozialarbeiterin ermöglicht mir das“, sagt Emily. Bei der Kinder- und Jugendhilfe hat sie eine Arbeit gefunden, die zwar immer herausfordernd ist, die aber auch mit einem tiefen Gefühl der Sinnhaftig-



Damit aus Problemen keine Krisen werden: Emily K. arbeitet in der Kinder- und Jugendhilfe eng mit den Familien zusammen.

keit belohnt. Gleichzeitig genießt Emily den sicheren Arbeitsplatz und die guten Zukunftsaussichten. „Es gibt sehr viele Chancen, sich zu

entwickeln. Fort- und Weiterbildungen haben einen sehr hohen Stellenwert.“
kinder.wien.gv.at,
jobs.wien.gv.at



QR-Code scannen
und Video zum
Thema anschauen:



JOBMESSE IM RATHAUS



ARBEITEN AN WIEN

Von den Müllaufleger*innen der 48er über Bürokaufleute bis hin zu Jobs im Bereich Klimaschutz: Die Berufsfelder in der Wiener Stadtverwaltung sind zahlreich und tragen dazu bei, dass Wien die lebenswerteste Stadt der Welt ist. Mit 67.000 Beschäftigten ist die Stadt auch die größte Arbeitgeberin Wiens. Am 23. Mai gibt es die Möglichkeit, sich über eine Karriere bei der Stadt zu informieren. Die Bediensteten vor Ort beantworten alle Fragen. Es gibt die Chance, sich über aktuelle Stellenausschreibungen zu informieren und sich mit Personalverantwortlichen zu vernetzen. Sämtliche Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien werden vertreten sein.
23. 5., 9–19 Uhr, 1., Rathaus, jobs.wien.gv.at

Jetzt bewerben und in eine neue Karriere starten

Noch bis 12. Juni können sich Interessierte für zwei Ausbildungen im Bereich Elementarpädagogik anmelden. Bewerber*innen haben die Chance auf einen sicheren und sinnvollen Job.

Das Kolleg Change an der Bafep21 bildet in einem fünfsemestrigen Programm Elementarpädagog*innen aus. In den ersten zwei Semestern besteht die Möglichkeit zur Förderung durch das AMS und den waff. Ab dem dritten Semester arbeiten die Studierenden an zwei Tagen in der Woche in einem städtischen Kindergarten.

Die Ausbildung an der Schule für Assistenzpädagog*innen hingegen dauert drei Jahre. Interessierte ohne Matura können auf diese Weise im Kindergarten aktiv Bildungsprozesse mitgestalten. Die Schüler*innen werden während ihrer Ausbildungszeit finanziell durch AMS und waff unterstützt.
bafep21.wien.gv.at



KLIMATIPPS

Garteln ganz ohne Plastik

Selber ziehen statt kaufen und Erde sparsam verwenden: Naturliebhaber*innen werken ohne Plastik.

Jedes Jahr die Erde in den Töpfen tauschen? Nicht notwendig! Kompost (gratis auf den Mistplätzen zu haben) und Blähtonkugeln unterzumischen, hilft auch – und spart jede Menge Plastikverpackungen. Auch Anzuchtöpfe sind meist aus Plastik. Darum Jungpflanzen besser ohne Topf kaufen oder gleich selbst



aus Samen ziehen – leere Klopapierrollen eignen sich dafür. Es kann Hunderte Jahre dauern, bis sich Plastik zersetzt. Grund genug, es möglichst sparsam einzusetzen.

Telefon 01/803 32 32,
umweltberatung.at/
plastikfrei-gartnern

GESUNDHEIT

AKTUELLE IMPFAKTION

Der Gesundheitsdienst impft zum Internationalen Frauengesundheitstag kostenlos gegen HPV, FSME und COVID-19.

28.5., 1., Rathaus Eingang
Felderstraße 1

Gemeinsam draußen aktiv

Apfel oder Gurke: Bis Dezember können Kindergärten, Volksschulen und auch Senior*innen der Lust am Garteln frönen.



Miteinander Gemüse, Kräuter und essbare Blumen anbauen, pflegen, ernten und genießen. Das machen Kinder und Senior*innen beim Workshop „Vom Beet auf den Teller“ gemeinsam. Die Aktion ist Teil des Projekts „Klein & Groß – Bewegt & Gesund“ der Wiener Gesundheitsförderung – WiG. Aktuell liegt ein Schwerpunkt auf dem Garteln. Wienweit gibt es mit den Partner*innen von „NASCH – Natur als Schule“ vier kostenlose Workshops.
Infos und Anmeldung: wig.or.at/kleinundgross



Ein Jahr lang Gutes tun

Freiwillige Arbeit kann auch ein Karrierestart sein.

Bei der Betreuung von älteren, obdach- und wohnungslosen sowie geflüchteten und vertriebenen Menschen helfen – darum geht es beim Freiwilligen Sozialjahr des AWZ Soziales Wien. Menschen ab 17 können Erfahrungen in sozialen Berufen sammeln oder den Zivildienst ersetzen.
awz-wien.at/fsj

TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



REMY UND CO

Die Rattengruppe rund um Remy wartet schon geduldig auf ein neues Zuhause. Die intelligenten und pfiffigen Tierchen freuen sich über Aufmerksamkeit und sind für Jung und Alt geeignet. Das einzige Problem – die Nager leiden leider an Streptokokken. Daher suchen wir für die Tierchen

nach erfahrenen Halter*innen oder Personen, die sich darüber informieren.

Telefon 01/734 11 02-116,
kleintiervergabe@tierquartier.at

FRAUENSCHWERPUNKT



FÜR MEHR SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Der Nachbarschaftsservice Wohnpartner, die VHS und der Verein Drehungen bieten kostenlose Selbstbehauptungskurse für Frauen an. Diese helfen, das Sicherheitsgefühl zu verbessern. Wohnpartner, Stadt Wien – Gesundheitsamt und FEM holen auch gratis mobile Vorsorgeuntersuchungen ins Grätzl.
wohnpartner-wien.at

BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

**GERHARD SCHMID:
ZEIT.GESPRÄCHE, BAND 2**

Gerhard Schmid's „Zeit. Gespräche“ sind schon ein bisschen „kultig“. Das wissen auch seine Gäste aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur und Religion, die sich von ihm in der Wiener Urania interviewen lassen. Rund 60 Gesprächspartner*innen hatte der Wiener Bildungs- und Kulturpolitiker bereits vor seinem Mikrofon bzw. vor seiner Kamera. Alle Gespräche sind in den sozialen Medien und in Buchform nachzuerleben. Nun ist Band 2 der „Zeit. Gespräche“ erschienen und da kann man nachlesen, was Wolfgang Katzian, Pamela Rendi-Wagner, Toni Faber, Oskar Deutsch, Hans Rauscher, der Außenminister Luxemburgs, Jean Asselborn, Widerstandskämpferin Käthe Sasso, der Kinderkrebsforscher Thomas Lion, Chris Lohner oder auch der Wiener Bürgermeister Michael Ludwig zu unserer Zeit zu sagen haben. Die „Zeit.Gespräche“ sind auf sämtlichen gängigen Plattformen und auch als Podcast im 14-Tage-Rhythmus verfügbar.

Autor: Christoph Hirschmann, Herausgeber: Gerhard Schmid, „Zeit.Gespräche, Band 2“, ÖGB Verlag, ISBN 978-3-99046-649-0, zeitgespraeche-gerhard-schmid.at



Auf einer Wiener Entdeckungsreise

Buchtipps: Gewinnen Sie mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien Werke, die zu ganz besonderen Orten führen. Von romantischen Fleckerln über naturnahe Oasen bis hin zu den Gemeindebauten. Mitmachen bis 1. 6. auf vorteilsclub.wien.at oder beim Clubtelefon 01/343 46 00

**LEMMINGS BLUES**

Im neuen Buch von Stefan Slupetzky erhält Ermittler Lemming einen neuen Partner: Mops Herkules. Die beiden landen auch postwendend mitten in einem gefährlichen Fall.

17€, haymonverlag.at, ISBN 978-3-7099-8168-9

**DAS NACHSCHLAGEWERK DES WIENER WOHNENS**

500.000 Menschen leben in Wiener Gemeindewohnungen. Das „Lexikon der Gemeindebauten“ liefert zahlreiche Fakten und Hintergründe dazu. Erfahren Sie alles über die berühmten Namensgeber*innen und Architekt*innen der Wohnanlagen.

24,90€, wundergarten.at, ISBN 978-3-903070-20-2

**SCHMUSEPLÄTZE**

Romantisches Wien: Im Wildurb-Buch „L'Amour“ gibt es eine Auswahl an Plätzen, die sich fürs erste Date eignen – von engen Gasserln über romantische Brunnen und kuschelige Cafés bis hin zu Spazierwegen und Picknickplätzen.

15€, wildurb.at, ISBN 978-3-902999-51-1

**WIENER DSCHUNDEL**

Maroniwiese, Krebsenwas-ser: „Das wilde Wien“ widmet sich den ursprünglichen und naturnahen Seiten der Stadt. Dabei erfährt man allerhand Wissenswertes, zum Beispiel, dass bei uns 230 Biber leben und der Zentralfriedhof 117.000 Bäume zählt.

28€, styriabooks.at, ISBN 978-3-222-13691-7

PODCASTTIPPS

**WIENER WOHNEN
PODCAST**

Welcher Gemeindebau hat Hundertwasser-Fenster? Peter Autengruber, Co-Autor des Buchs „Lexikon der Wiener Gemeindebauten“, erzählt es im Wiener Wohnen-Podcast. Markus Egger hat mit ihm geredet – unter anderem auch über Kunst im Bau.

QR-Code scannen und Podcast anhören:

**MAUERSEGLER
IM PORTRÄT**

Die aktuelle Folge der Podcastreihe „Nachbarin Natur“ widmet sich diesen spannenden Vögeln. Unter anderem ist zu erfahren, dass die Mauersegler fast ihr ganzes Leben in der Luft verbringen und dass sie als Nestlinge oder bei der Brut sogar im Flug schlafen.

QR-Code scannen und Podcast anhören:

**MAUERSEGLER FÜR
KINDER PORTRÄTIERT**

In einer neuen Podcastfolge der Serie „Nachbarin Natur für die Kids in Wien“ lernt Kanja die Mauersegler besser kennen. Von Experte Ferdinand Schmeller, Umweltschutz der Stadt Wien, erfährt sie, wie die schnellen und wendigen Luftakrobaten genau aussehen, welche Orte sie als Brutplätze bevorzugen und wieso die Mauersegler sogar in der Luft schlafen.

QR-Code scannen und Podcast anhören:



Die Magie des Laufens spüren

Am 4. Juni nehmen rund 21.000 Frauen und Mädchen am 35. Österreichischen Frauenlauf teil. Auf der Festwiese beim Ernst-Happel-Stadion wartet ein buntes Rahmenprogramm.

Anfängerinnen und Hobbyläuferinnen gehen ebenso an den Start wie Profisportlerinnen. Beim 35. Österreichischen Frauenlauf stellen rund 21.000 Frauen und Mädchen unabhängig von Fitnesslevel, Alter oder Herkunft unter dem Motto „Kind of Magic!“ Kraft und Ausdauer unter Beweis. Gelaufen wird im grünen Prater über fünf bzw. zehn Kilometer. Für Nordic-Walkerinnen gibt's ebenfalls einen Fünf-Kilometer-Bewerb.



Rund 21.000 Teilnehmerinnen starten beim Frauenlauf.

MEHR ZUSAMMENHALT

Veranstalterin Ilse Dippmann will Frauen und Mädchen fürs Laufen begeistern und ihr

Selbstvertrauen stärken. „Wir möchten zeigen, dass wir Frauen etwas bewegen können: Wir laufen für Solidarität,

denn zusammen sind wir stärker“, sagt sie. Hellblaue Laufshirts symbolisieren Lebendigkeit und Rückenwind.

SHOWS AUF DER FESTWIESE

Zudem erwartet die Teilnehmerinnen sowie Unterstützer*innen ein buntes Rahmenprogramm. Für alle, die nicht gerade am Streckenrand die Läuferinnen anfeuern, gibt's auf der Festwiese beim Ernst-Happel-Stadion Gastrostände, Gesundheitschecks und Bühnenshows.

4. 6., Prater Hauptallee beim Pierre-de-Coubertin-Platz, Startnummernausgabe: 3. 6., 9.30–17.30 Uhr, sowie 4. 6., 7.30 bis 8.30 Uhr.

Am 4. 6. startet der 5-km-Lauf um 9 Uhr, der 10-km-Lauf um 10.25 Uhr und Nordic Walking um 11.05 Uhr.

oesterreichischer-frauenlauf.at



WEITBLICK ÜBER WIEN

Stefaniewarte ist wieder offen

300 Meter über der Donau gelegen, bietet die Stefaniewarte auf dem Kahlenberg eine großartige Aussicht auf Stadt, Wiener Becken, Wienerwald und Donautal. Bei guter Fernsicht reicht der Blick im Osten bis zu den kleinen Karpaten und im Süden bis zum Schneeberg. Ab Mai ist die Stefaniewarte wieder für Besucher*innen geöffnet. Die Naturfreunde Döbling bieten Sonderführungen an. **Sa, 12–18 Uhr, So & Fei, 10–18 Uhr. Erreichbar: In fünf Minuten fußläufig vom Parkplatz Kahlenberg oder über Stadtwanderweg 1. Eintritt: 1€. Tel. 0676/521 35 39**

Drei spielen gegen drei

Die 3x3-Basketball-WM findet heuer in Wien statt.

Statt fünf stehen einander pro Team drei Basketballer*innen gegenüber, gespielt wird auf einen Korb. Die Elite dieser Basketballvariante gastiert bei der 3x3-WM auf dem Rathausplatz. Der Eintritt ist

frei. Wer sicher sein will, einen der knapp 3.000 Plätze in der Arena zu ergattern, kann sich online Reserved Seats sichern.

30. 5.–4. 6., 11–22.30 Uhr, 1., Rathausplatz, Eintritt frei, 3x3wm.at



Beim 3x3-Basketball spielen beide Teams auf denselben Korb.



Gipfeltreffen der 48er

Am 3. und 4. Juni gibt's beim Familienfest auf der Deponie Rautenweg Klimaschutz, Kinderprogramm und Kulinarik.

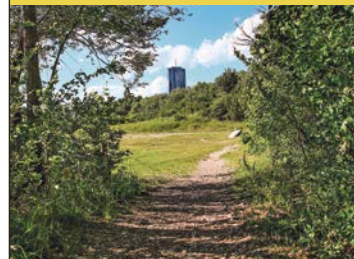
Kein Mist ist das 48er-Gipfeltreffen. Im Rahmen der Wiener Klima-Tour informieren Profis der Stadt über Themen wie Ernährung, Artenschutz und Energie. Zum bunten Programm bei freiem Eintritt gehören aber auch Rundfahrten mit dem Bummelzug sowie knifflige

Rätsel in den Escape Rooms des „House of Mist“. Technik-affine Besucher*innen kommen bei der Fuhrparkausstellung mit historischen und modernen Fahrzeugen auf ihre Kosten. Bei geführten Deponiewanderungen treffen Interessierte auf Ziegen. Und im 48er-Tandler-Outlet lässt es sich günstig einkaufen.

MUSIK UND GASTRONOMIE

Für Unterhaltung sorgen zudem Künstler*innen wie Ernst Molden und Andy Lee Lang. Für die Jüngsten gibt's ein Kinderprogramm und auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt. **Deponie Rautenweg, 22., Rautenweg 83, 3. 6., 14–20 Uhr, 4. 6., 10–18 Uhr, abfall.wien.gv.at**

AUSFLUGSTIPPS



VERBORGENE WIENER WEGERL ENTDECKEN

Wildes Obst und Wiesen mit traumhafter Aussicht. Das bietet die Schafbergwiese. Obwohl sich der Ort perfekt für ein Picknick in der Natur eignet, ist er doch noch eher ein Geheimtipp. Dieses Naturjuwel und elf weitere verborgene Pfade stellt eine Broschüre der Abteilung Stadt Wien – Umweltschutz vor. Vom Schafberg bis zu den Sievinger Steinbrüchen gibt es viel zu entdecken. **umweltschutz.wien.gv.at/umweltbildung/wiener-wegerl.html**

BROSCHÜRE



GUT INFORMIERT DURCH DIE STADT RADELN

Einen detaillierten Überblick über die Wiener Radinfrastruktur bietet die Radkarte 2023. Informationen über das Radwegenetz finden sich darin ebenso wie die Standorte von Trinkbrunnen, Fahrradgeschäften, Grätzlrädern und öffentlichen Pumpen. Zudem enthält die Radkarte praktische Tipps. An rund 400 Stationen kann sie gratis abgeholt werden. **fahrradwien.at/radkarte-bestellen**

Kinder jagen den goldenen Schnatz

Seit Kurzem gibt es in der Brigittenau „Kidditch“-Kurse für 9- bis 14-Jährige.

Nicht nur Harry-Potter-Fans kennen Quidditch. Der „Danube Direwolves Quidditch Club – Sportunion Wien“ bietet erstmals einen Kurs für Kinder an. Beim „Kidditch“, einer Spielvariante mit reduziertem Körperkontakt, lernen sie, Quaffel, Blutger und goldenen Schnatz zu fangen und zu werfen. **Turnhalle Wexstraße 19–23, jeden Dienstag bis 27. 6., quidditch-wien.at**



KULTUR

SOMMERNACHTSKONZERT

Maestro Yannick Nézet-Séguin dirigiert die Wiener Philharmoniker beim heurigen Konzert in Schönbrunn. **8. 6., 20.30 Uhr, 12., Schloss Schönbrunn, Schlosspark, Zugang: Hietzinger und Meidlinger Tor, Eintritt frei, sommernachtskonzert.at**

DIE STUMME SERENADE

Zwei Terrorakte erschüttern Neapel. Doch wer steckt hinter den Anschlägen? **Premiere: 5. 6., 19 Uhr, 1., Fleischmarkt 24, ab 19€, Telefon 01/588 85-111, theater-wien.at**

GEMEINDEBAUTHEATER

Dank Talisman verwandelt sich Titus vom Außenseiter zum Liebling aller Frauen. **Premiere: 4. 6., 15 Uhr, 4., Elisabethplatz, Eintritt frei, Tel. 0699/12 04 80 07, utopia-theater.at**

KINDER

CABARET

100 Jahre alte Schlagzeilen werden ins Heute katapultiert. Mit Musik und Filmprojektionen machen die Studierenden sie erlebbar. **Ab 1. 6., 7., Museumspl. 1, ab 12€, Tel. 01/522 07 20-19, dschungelwien.at**

PUPPENTHEATER

Auf der abenteuerlichen Flucht vor dem Käseverkäufer landen die Mäuse Maus und Klaus in Afrika. **Bis 28. 5., 3., Göllnerg. 8, ab 5,5€, ab 4 J., Tel. 01/710 26 66, lilarum.at**

CINEMAGIC

Räuber Hotzenplotz stiehlt Omas Kaffeemühle. Sepperl und Kasperl versuchen, den flinken Dieb zu überführen. **10. 6., 15 Uhr, 1., Uraniastraße 1, ab 4€, Tel. 01/909 4000-83400, wienextra.at**

AUSSTELLUNG IM MUSA

Wien im Kleinformat

Der historischen Entwicklung der Postkarten widmet sich eine neue Schau.



Touristische Grußbotschaft, begehrtes Sammelobjekt oder romantischer Liebesbrief: Die klassische Ansichtskarte war ein prägendes Massenmedium des 20. Jahrhunderts. Eine neue Ausstellung versucht die Faszination hinter den Abbildungen aufzuzeigen und geht der Geschichte der Wiener Postkarten auf den Grund.

Bis 24. 9., Do–So 10–18 Uhr, 1., Felderstraße 6–8, ab 6€, wienmuseum.at



Das Festival erkundet, wo die Grenze zwischen Realität und Fiktion liegt.

Die Lügen der Fotografie

Wie fangen Bilder unsere Welt ein? Welchen Darstellungen können wir vertrauen? Diesen und weiteren Fragen widmet sich Österreichs größtes Festival der Fotografie mit rund 300 Veranstaltungen an 110 Orten in ganz Wien.

1.–30. 6., z. B. 7., Museumsplatz 1, ab 5€, fotowien.at

WIENER VORLESUNG

**REISE DURCH DIE WELT DER QUANTEN**

Tief eintauchen in die Themen des Zufalls, der Verschränkung und der Quantenverschlüsselung können Interessierte bei der nächsten Wiener Vorlesung. Anknüpfend an seine Nobelpreisrede in Stockholm, führt der Physiker Anton Zeilinger in seine Forschung ein und steht im Anschluss für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

31. 5., 19 Uhr, Rathaus, 1., Lichtenfelsgasse 2, Eintritt frei, Anmeldung unter vorlesungen.wien.gv.at

KINDERLITERATURFESTIVAL

**BÜCHER ZUM ANFASSEN**

Leseratten aufgepasst! Von Abenteuerreisen über Bildbände bis zu Märchengeschichten erwartet Mädchen und Buben wieder ein spannendes Festival voller Literatur.

An insgesamt sieben Tagen können Kinder Buchausstellungen, Kurzfilme, Lesungen und Kreativworkshops besuchen. **21.–27. 6., 9–18 Uhr, Theater Odeon, 2., Taborstraße 10, Eintritt frei, Telefon 01/505 03 59, kinderliteraturfestival.at**

TOUR DURCH DIE STADT

Kultur kommt zu dir

Bereits zum 15. Mal bietet das „Wir sind Wien.Festival“ vielseitiges und kostenloses Kulturprogramm direkt in den Grätzln.



Kunst direkt vor der Haustür gibt es heuer wieder beim Bezirksfestival.

Hochkarätige Konzerte, Theatervorführungen, spannende Stadterkundungstouren und musikalische Wanderungen gibt es heuer wieder beim „Wir sind Wien.Festival“ zu erleben. Drei Wochen lang tourt das Event durch die Stadt und zeigt ein buntes und reiches Kulturprogramm.

QUER DURCH WIEN
23 Tage lang ist das Festival unterwegs und hält jeden Tag in einem anderen Bezirk. Los geht es Anfang Juni in der Inneren Stadt, darauf folgt am 2. Juni die Leopoldstadt und zu Ende geht es am 23. Juni in Liesing. Ganz nach dem Motto „Die Kunst ist: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort“. Von den Wiener Symphonikern



„23 Tage lang gibt es bei freiem Eintritt Kultur in jedem Wiener Bezirk zu entdecken.“

VERONICA KAUP-HASLER
KULTURSTADTRÄTIN

über Bootskonzerte bis hin zu Stadtrundgängen, die spektakuläre Street-Arbeiten entdecken, gibt es für jede*n das passende Kulturprogramm. Das Festival startet mit den jazzig-souligen Liveacts Zeld Weber und Saint Privat.
Eröffnung: 31. 5., 15., Vogelweidpark, 1.–23. 6., Eintritt frei, Telefon 01/982 24 61, wirsindwien.com

Dezentrale Kunstprojekte

Alternative und künstlerische Arbeiten fördert das Programm Shift V.

Kultur abseits des Mainstreams lautet das Motto des Förderprogramms Shift V. Mit einer begehbaren Installation zum Thema Stadtentwicklung, einer Performance über das „stille Örtchen“ sowie einer neu entwickelten und designten Webplattform zeigen 30 ausgewählte Kulturprojekte die Stadt von einer neuen, unbekannteren Seite.

shift.wien



Die Förderschleife der Stadt Wien unterstützt innovative Kulturinstallationen.

WIENER MINIATUREN



JULYA RABINOWICH
SCHRIFTSTELLERIN

Türkis Rosa Lila Villa, der Toaster und ich

Als sie noch Rosa Lila Villa hieß, war ich bereits in der Türkis Rosa Lila Villa. Eine Nachbarin hatte mir ihre Welt gezeigt. Die Welt war laut, lustig, exaltiert, bunt. Wir trieben im Stroboskoplicht durch die frühen Neunziger, trugen buntes Haar, Leopardmuster und Doc Martens, waren jung und brauchten Geld. Eines Tages hielt mir die Nachbarin eine Stellenanzeige hin: Personal gesucht. In der Villa. Ich konnte weder kochen noch kellnern. Es wurde die Küche, ich assistierte einem voluminösen, gereizten Koch und lieferte hübsch garnierte Kunstwerke an einen Kellner mit dem Hüftschwung der Monroe und üppig orangeblonder Lockenmähne. Eines Tages war der Toaster kaputt und die Brötchen waren kalt. „Das Einzige, das hier nicht warm ist, sind der Toaster und die Köchin“, schmetterte der Kellner. Aber das stimmte nicht: Die Villa stand immer allen offen, ob hetero, schwul oder lesbisch und allen dazwischen.

Meine Stadt, meine Vorteile

Vorteilsclub

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code (bei den meisten Handys über die Kamera möglich) oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen und an

Gewinnspielen teilnehmen. Solltest du eine gedruckte Karte wünschen, melde dich beim Vorteilsclub. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und ohne Bindung.

DICH ERWARTEN

• mehr als **500 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken

- **200 Gewinnspiele** im Jahr
- Rabatte für Events wie den **Diversity Ball** oder das **Musical Elisabeth**
- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen
- eine **digitale Mitgliedskarte**, die du sofort verwenden kannst



Scannen, registrieren, profitieren!

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Sisi kehrt nach Schönbrunn zurück

Vor der berühmten historischen Kulisse erwartet dich die konzertante Fassung des erfolgreichen Musicals „Elisabeth“.

Zum 30-Jahre-Jubiläum von „Elisabeth“ war das Musical vergangenes Jahr als großes Konzerterlebnis in Schloss Schönbrunn zu sehen – an jenem Ort, wo die Kaiserin einst selbst viel Zeit verbracht hatte. Aufgrund des großen Erfolgs wird die internationale Produktion der Vereinigten Bühnen Wien auch in diesem Jahr im Schloss gezeigt. Die dramatische und berührende Geschichte über

das Leben, Wirken und Leiden von Elisabeth von Österreich wird von 29. Juni bis 1. Juli im Ehrenhof aufgeführt. Begleitet werden die Sänger*innen vom Orchester der Vereinigten Bühnen Wien. Freu dich auf ein stimmungsvolles Konzert in imperialem Ambiente.

Vorteil: –20% auf alle drei Vorstellungen

Festival für Innovation, Kreativität und Technologie

Staunen, mitmachen und vor allem ausprobieren: Bei der **Maker Faire Vienna** erwarten dich neben zahlreichen Aussteller*innen und Vorträgen viele interessante Mitmachstationen.

Am 3. und 4. Juni kannst du dich in der Metastadt Wien auf das größte Do-it-yourself-Festival Österreichs freuen. Unter dem Motto „Makers for Future“ präsentiert die Messe innovative Ideen und Lösungen für die Gestaltung der Zukunft. Von Robotik- und Kleiderreparatur-Workshops bis hin zum Mitmach-Laser-Labyrinth ist für alle etwas dabei. Auch für Kinder und Jugendliche wird

ein Programm geboten. Sie werden auf kreative und spielerische Weise für Wissenschaft, Technik und den lustvollen Umgang mit Materialien und Werkzeugen begeistert.

Vorteil: –25% auf alle Tickets

Gewinnspiel: Verlost werden 15 x 2 Eintrittskarten

Gewinne Freikarten



Gewinne Freikarten



DIVERSITY BALL

Auf zur buntesten Ball-Nacht des Jahres

Vielfalt, Inklusion und Barrierefreiheit für alle. Diese Mission wird am 3. Juni beim Diversity Ball gelebt. Zum ersten Mal findet dieser heuer im Wiener Rathaus statt.

Liebe und Vertrauen in den Vordergrund, Spaltungen überwinden und verbindende Brücken zwischen verschiedenen Gruppen unserer Gesellschaft bauen. Das sind Ziele des diesjährigen Diversity Balls im Rathaus. Auf fünf Dancefloors sorgen Liveacts und DJs für die einzigartige Diversity-Ball-Stimmung.

THE LOVEMORE AWARDS

Ein weiteres Highlight ist die Verleihung der „THE LOVEMORE AWARDS“. Diese zeichnen Personen, Organisationen, Vereine, Initiativen und Bewegungen aus, die im LGBTIQ+ und Diversity-Bereich herausragende Arbeit geleistet haben. Den Ehrenschutz für den 15. Diversity Ball übernimmt in diesem Jahr Bürgermeister Michael Ludwig. „Wien ist Weltstadt

des sozialen Zusammenhalts und der Menschenrechte. Als Bürgermeister ist mir wichtig, dass alle Menschen in unserer Stadt ihre Lebensentwürfe unabhängig von Herkunft, Religion, Sexualität, Geschlecht, Alter oder Behinderung und frei von Diskriminierung

verwirklichen können“, so Michael Ludwig. Der Reinerlös kommt Projekten von und mit Menschen mit Behinderung zugute.

Vorteil: –20% auf reguläre Tickets



Gewinnspiel:
15 x 2 Tickets für den Ball und TAXI 31300-Gutscheine im Wert von je 20 Euro

Bau dir deine Oase

Ob Terrasse, Balkon oder Fensterbank – viele Wiener*innen gestalten jetzt ihre kleinen Oasen zu Hause. Der Vorteilsclub der Stadt Wien hat für das private Blumenparadies und den persönlichen Gemüsegarten passende Angebote. Hier eine kleine Auswahl.

Naturnahe Gartengestaltung

Jeder Garten kann einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der natürlichen Vielfalt leisten. Davon ist der **Verein Natur im Garten** überzeugt und bietet zahlreiche Workshops, Infoveranstaltungen und den Austausch mit Fachberater*innen an. Interessierte können sich dort von

Expert*innen einfache Tipps und Tricks holen, wie der Garten natürlich gesund bleibt und der Ernteertrag steigt. Anstatt auf chemisch-synthetische Dünger, Pestizide und Torf wird auf Biodiversität gesetzt.

Vorteil: –30%
auf Workshops



Dein Wohlfühlparadies – geplant von Profis

Ob Garten, Terrasse, Beet oder Wasserbereich – **Gartengestaltung Secheli** ist der richtige Ansprechpartner für die Gestaltung deines Außenbereichs. Damit du schon bei der Planung eine Vorstellung erhältst, wird zur Visualisierung deiner Vorhaben ein 3D-Modell erstellt. Nach der

Planung übernimmt das Unternehmen auch die Gestaltung und Pflege deiner Gartenwelt. Darüber hinaus berät dich Secheli beim Bau eines Pools oder Sammel-systems für Regenwasser.

Vorteil: –20%
auf alle Dienstleistungen

Großes Sortiment für deinen Balkon

Geranien und Petunien zählen zu den beliebtesten Balkonblumen Österreichs. Neben diesen Klassikern finden sich immer mehr Kräuter, Grünpflanzen und Gemüsesorten in Töpfen auf heimischen Balkonen und Terrassen. Welche Pflanzen trotz des oft begrenzten Platzes aufblühen und wie sie auf unterschiedliche Sonnen-

und Windverhältnisse reagieren, verraten die erfahrenen Gärtner*innen der **Gärtnerei KREPELA**. Sie geben auch Tipps zur richtigen Düngung und übernehmen bei Bedarf die Überwinterung deiner Kübelpflanzen in eigenen Gewächshäusern.

Vorteil: –20%
auf alle Balkonblumen



Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**. Alle Infos findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!



Kein Kunstdünger und keine Spritzmittel

Der **Gemüsegarten Fida** baut das ganze Jahr über verschiedenste Gemüsesorten an, züchtet und verkauft sie. Neben Klassikern wie Blockpaprika, Kohlrabi oder Radieschen finden sich darunter auch Raritäten wie Zitronengurken, Minigurken, Okra, Tomatillo, Andenbeeren, Spargelsalat oder auch 76 verschiedene Paradeiser-

sorten. Je nach Saison stehen unterschiedliche Sorten zum Verkauf, in der Hauptsaison werden auch eigene Gemüseboxen angeboten. Darin findest du eine bunte Auswahl an aktuell zur Verfügung stehenden Sorten.

Vorteil: –20% auf Bio-Frischgemüse

Blumenarrangements für jeden Anlass

Als eine der größten Blumenbindereien Wiens sind die **Friedhöfe Wien – Gärtnerei und Floristik** Spezialist*innen in der Zusammenstellung von Blumenschmuck für alle Anlässe: vom fröhlich-bunten Blumenstrauß zum Geburtstag oder einem eleganten Gesteck für die Firmenfeier über individuell gestalteten Hochzeitsschmuck und liebevoll zusammengestellte



Kreationen für Taufen bis hin zu würdevoller Trauerfloristik. Die Gärtner*innen der Friedhöfe Wien sind stets die richtigen Ansprechpersonen. Bestellt werden kann jederzeit und ganz bequem über den Onlineshop.

Vorteil: –20% auf alle Bestellungen im Onlineshop

Komfortabel: Seltener gießen & Wasser sparen

Nachhaltige Wasserspeichersysteme von **Lite-Soil** erleichtern die Bewässerung deiner Pflanzen. Die textilen Streifen oder Netze werden in die Erde eingearbeitet und speichern Wasser genau dort, wo es die Pflanzen brauchen: bei den Wurzeln. Dadurch gestaltet sich die Bewässerung effizienter und du kannst bis zu 70 Prozent Wasser sparen. Nach ein bis zehn Jahren, abhängig

vom gewählten System, bauen sich die Produkte zu 100 Prozent biologisch ab. Die Verwendung ist vielseitig – von Blumentöpfen und Trögen über (Hoch-)Beete bis hin zu großen Rasenflächen. Die Wiener Firma produziert ausschließlich in Österreich.

Vorteil: –20% auf alle Wassersparprodukte von Lite-Soil im Onlineshop



Führung gewinnen

Sonderführung durchs Rathaus



Entdecke einen der letzten im Originalzustand erhaltenen Paternoster – einen Umlaufaufzug.

Gewinnspiel:
15 x 2 Plätze für die
exklusive Führung durch
das Rathaus am 6. Juni

Lerne unbekannte Seiten des Wiener Rathauses kennen. Erkunde den labyrinthartigen Keller und den Gemeinderatssitzungssaal. Vorteilsclub und Stadtservice Wien laden ein.

Das Wiener Rathaus wurde von 1872 bis 1883 errichtet. Neben 40.000 Kubikmetern Naturstein wurden etwa 30 Millionen Ziegel verbaut. Neben dem Arkadenhof und der Volkshalle gibt es zahllose nicht öffentlich zugängliche Räume.

KELLERLABYRINTH UND LUFTBRUNNEN

Im Keller zieht sich etwa über zwei Kilometer lange Gänge ein rund 14.000 Quadratmeter großes Labyrinth. Zu erkennen sind Schienen für Kohlenwägen, da das Rathaus

bis Anfang der 1960er-Jahre mit Kohle beheizt wurde. Heute noch in Betrieb sind die Werkstätten für Tischler- und Schlosserarbeiten. Als natürliche Klimaanlage kühlen Luftbrunnen mehr als 1.500 Räume im Rathaus. Im Tiefenspeicher, dem modernsten Teil des Labyrinths, lagern wertvolle Schätze wie Urkunden, Dokumente und Bücher. Ein Prunkstück von Architekt Friedrich Schmidt ist der große Luster im Gemeinderatssitzungssaal. Er wiegt mehr als drei Tonnen, hat einen Durchmesser von fünf Metern und fasst 213 Glüh-

birnen. Aufgrund seiner Größe und seines hohen Gewichts musste er seinerzeit durch den

offenen Dachstuhl eingehoben und anschließend montiert werden.



In der Tischlerei im Keller werden die Sessel für Veranstaltungen repariert.

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen.**

Alle Infos findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!